
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 10.09.2020, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau
Vertretung für Herrn Lothar Bothe
3. Kreistagsabgeordneter Richard Cloppenburg
4. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers bis 18.30 Uhr
5. Kreistagsabgeordneter Hans Götting
Vertretung für Frau Johanna Hollah
6. Kreistagsabgeordneter Torben Haak
7. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt
Vertretung für Herrn Gerhard Bruns
8. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
9. Kreistagsabgeordneter Wilfried Liers
10. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Lucien Olivier bis 19.00 Uhr
11. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder bis 19.00 Uhr
12. Kreistagsabgeordneter Henning Stoffers
13. Kreistagsabgeordneter Jürgen Tabeling
14. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben
15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske
16. Kreistagsabgeordneter Fabian Wesselmann
17. Kreistagsabgeordneter Iris Wichmann

Zugewählte beratende Mitglieder

18. Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen Reinhold Krull
Vertretung für Herrn Bodo Kaffrell

Verwaltung

19. Landrat Johann Wimberg
20. Kreisrat Neidhard Varnhorn
21. Persönliche Referentin des Landrates Dr. Lydia Kocar
22. Leitender Kreisverwaltungsdirektor Ansgar Meyer
23. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski
24. Kreisverwaltungsamtsrätin Sabine Uchtmann

Protokollführer/in

25. Kreisamtfrau Renate Breer

Gäste

26. NLStBV, GB Lingen Klaus Haberland

/Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr - Ge-
schäftsbereich Lingen

27. NLStBV, GB Lingen Simon Holtewert

/Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr - Ge-
schäftsbereich Lingen

28. NLStBV, GB Lingen Martin Opitz

/Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr Ge-
schäftsbereich Lingen

Es fehlte/n:

29. Vertreter der Kreisverkehrswacht Klaus Fangmann

Cloppenburg

30. Vertreter der Verkehrsunfallkom- PHK Norbert Heppner

mission

31. Kreistagsabgeordneter Theodor Schmidt

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Umsetzung des Nahverkehrsplans 2019 V-VERK/20/183
- 6 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) V-VERK/20/187
- 7 . Einrichtung einer landesbedeutsamen Buslinie zwischen Cloppenburg und Vechta V-VERK/20/189
- 8 . Ausgleichszahlungen im freigestellten Schülerverkehr sowie für die Schulträgerpflichtfahrten zu außerschulischen Lernorten aufgrund des Schulausfalls im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie V-VERK/20/184
- 9 . Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung 2019 und zu den Verkehrssicherheitsprojekten für 2020 V-VERK/20/185
- 10 . Radwegebau an Kreisstraßen;
hier: Antrag der Gemeinde Essen auf Lückenschluss des Radweges an der K 176 von der Gemeindestraße „Großer Bruch“ bis zur B 68 V-VERK/20/182
- 11 . Ausbau der Resthauser Straße - K 153; V-VERK/20/186
 - a) Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2020
 - b) Antrag des fraktionslosen Abgeordneten von Klitzing vom 14.08.2020
 - c) Antrag der Gruppe Grüne/UWG vom 25.08.2020
- 12 . Kreisstraßensanierungsprogramme 2021 V-VERK/20/188
- 13 . Kostenübernahme für die Verlegung der K 163 im Bereich Helmighausen im Zuge der E 233-Ausbauplanung V-VERK/20/190
- 14 . Sachstand zum vierstreifigen Ausbau der E 233
- 15 . Anregungen und Beschwerden
- 16 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

- 16.1 . Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 31.08.2020 - Sachstandsbericht zur Planung des Ausbaus der K 300
- 16.2 . weitere Anfragen
- 17 . Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

4. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll über die Sitzung am 13.02.2020 wurde einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

5. Umsetzung des Nahverkehrsplans 2019 Vorlage: V-VERK/20/183

Herr Kreisrat Varnhorn erläuterte, dass, wie auch dem Sachstandsbericht zum Nahverkehrsplan (**Vorlage V-VERK/20/183**) zu entnehmen sei, der Landkreis Cloppenburg hinsichtlich der Umsetzung des Nahverkehrsplans auf einem guten Weg sei, aber auch noch einiges vorhabe. Aus Sicht der Verwaltung werde eine Fortschreibung des Nahverkehrsplanes entgegen der gesetzlich vorgegebenen 5-Jahres-Frist bereits für 2021 vorgeschlagen und erarbeitet. Die Fortschreibung werde den Gremien vor Beschlussfassung ausführlich vorgestellt.

Zur Maßnahme M12 bat Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann um Ausführungen zum Inhalt des Sondierungsgesprächs, insbesondere welche Form von Personenverkehr betroffen sei. Herr Kreisrat Varnhorn stellte klar, dass es hierbei nicht um den Schienenpersonennahverkehr gehe, sondern um den ÖPNV. Grundsätzlich werde hier eine allgemeine Ver-

besserung des Regionalverkehrs, auch über die Kreisgrenze hinaus, angestrebt. Um Möglichkeiten für eine Verbesserung der Funktion zwischen Cloppenburg und Meppen zu erhalten, sei ein erstes Sondierungsgespräch angesetzt.

6. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
Vorlage: V-VERK/20/187

Herr Kreisrat Varnhorn trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/20/187** vor.

Herr Krull machte als beratendes Mitglied darauf aufmerksam, dass bei Förderung mit Landesmitteln (hier 75 %) ein barrierefreier Ausbau unter Beteiligung des Beirates für Behinderte erfolgen müsse.

Grundsätzlich bestehe die rechtliche Verpflichtung zum barrierefreien Ausbau, erläuterte Herr Varnhorn hierzu. Dem Nahverkehrsplan sei eine Positivliste der Haltestellen beigefügt, die aufgrund ihrer Frequentierung priorisiert barrierefrei ausgebaut werden sollen. Bei der beantragten Haltestelle handele es sich nicht um eine in der Positivliste aufgeführten Haltestelle, auch weil diese nicht barrierefrei erreichbar sei.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Antrag der Gemeinde Lastrup auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 1.664,36 EUR für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

7. Einrichtung einer landesbedeutsamen Buslinie zwischen Cloppenburg und Vechta
Vorlage: V-VERK/20/189

Herr Kreisrat Varnhorn stellte das Projekt zur Einrichtung einer landesbedeutsamen Buslinie zwischen Cloppenburg und Vechta entsprechend der **Vorlage V-VERK/20/189** vor.

Hierbei handele es sich um eine sinnvolle Ergänzung zum Schienenverkehr, da eine Verbindung zwischen den Bahnhöfen beider Städte vorgesehen sei, erklärte Herr Kreisrat Varnhorn weiter. Der Landkreis Vechta prüfe darüber hinaus einen Anschluss von Vechta über Lohne nach Diepholz.

Für eine Förderung seien bestimmte Qualitätskriterien einzuhalten. Neben dem Einsatz von qualitativ hochwertig ausgestatteten Bussen sei eine hohe Fahrplanqualität, die eine stündliche Taktung zwischen den Bahnhöfen Cloppenburg und Vechta vorsehe, erforderlich. Zudem sei eine direkte und schnelle Linienführung mit nur begrenzten Haltestellen sicherzustellen.

Die Förderung durch die LNVG belaufe sich auf einen Zeitraum von 5 Jahren, führte Herr Kreisrat Varnhorn weiter aus. Die Höhe schwanke zwischen 0,21 EUR und 0,98 EUR pro

Kilometer abhängig davon, ob die Linie bereits bestehe oder neu eingerichtet werde. Da es sich hier um eine neue Linie handele, hoffe man auf eine Förderung von 0,98 EUR pro Kilometer. Man rechne mit Kosten von 2,00 – 2,20 EUR pro km. Eine Vergabe sei für 10 Jahre ausgelegt.

Die Verteilung der Kosten und Fördergelder erfolge in Abstimmung mit dem Landkreis Vechta nach Fahrplankilometern im jeweiligen Gebiet. Von den rd. 370.000 km liegen rd. 233.000 km im Landkreis Cloppenburg, was einem Anteil von ca. 63 % bedeute.

Von den Gesamtkosten in Höhe von ca. 775.000,- EUR verbleibe nach Abzug der Fördergelder in Höhe von ca. 361.000,- EUR ein Delta von ca. 414.000,- EUR (Anteil Landkreis Cloppenburg nach km: ca. 260.000,- EUR) Hiervon seien noch die Fahrgelder in Höhe von 10 – 20 % abzuziehen.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann äußerte sich positiv zu dem Projekt und erkundigte sich nach der Anbindung nach Diepholz. Diese sei als ein Projekt angestrebt worden, werde nunmehr aber getrennt verfolgt.

Es sei eine Verbindung Cloppenburg – Vechta – Diepholz geprüft worden, antwortete Herr Kreisrat Varnhorn. Diese sei jedoch aufgrund der zu langen Fahrzeit verworfen worden.

Die CDU-Fraktion, so Herr Kreistagsabgeordneter Cloppenburg, begrüße die Einrichtung einer landesbedeutsamen Buslinie zwischen Cloppenburg und Vechta. Da jedoch die Förderung nach 5 Jahren entfalle, würden für die weiteren Jahre sehr hohe Kosten für den ÖPNV anfallen. Daher sei zu prüfen, ob eine kürzere Konzessionsvergabe als über 10 Jahre erfolgen könne. Zudem sollten vor einer Entscheidung zur Kostentragung weitere Informationen eingeholt werden. Es werde vorgeschlagen, den Beschlussvorschlag um die Vergabe zu streichen und in der nächsten Verkehrsausschusssitzung darüber zu entscheiden.

Diese Entscheidung sei unverständlich, kritisierte Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann. Es sei peinlich, wie schlecht der ÖPNV im Landkreis Cloppenburg sowie zwischen Cloppenburg und Vechta aufgestellt sei. Dieses Projekt bringe den ÖPNV voran. Daher solle man bei diesem tollen Projekt nicht auf die Bremse treten, man müsse Gas geben. Er spreche sich gegen den Antrag der CDU-Fraktion aus.

Herr Kreistagsabgeordneter Hackstedt erwiderte, dass man nicht auf die Bremse trete, sondern weiter eruiert werden solle, welche Kosten entstehen und welche Nachfrage für diese Verbindung besteht. Die Einrichtung der Buslinie solle weiter geplant werden. Das Ergebnis solle in der nächsten Sitzung vorgestellt werden. Es handele sich um eine gute Maßnahme, die mit Informationen unterfüttert werden solle.

Auch Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus stellte klar, dass man keine Verzögerung beabsichtige. Man sei jedoch erstmals mit Kosten konfrontiert worden. Bevor eine Finanzierungszusage für die nächsten Jahre erfolge, seien Zahlen und Fakten zu bringen, auf deren Grundlage entschieden werden könne.

Herr Krull äußerte sich als beratendes Mitglied positiv zu einer neuen Buslinie im ÖPNV. Für viele Menschen mit Einschränkungen sei der ÖPNV eine Möglichkeit zur Beförderung.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bat zunächst um Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.



Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen, den in der Vorlage formulierten Beschlussvorschlag der Kreisverwaltung abzulehnen.

Sodann bat der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, um Abstimmung des Antrages der CDU-Fraktion.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen, dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der vorgestellten Zahlen zwischen Cloppenburg und Vechta eine landesbedeutsame Buslinie zu planen.

8. **Ausgleichszahlungen im freigestellten Schülerverkehr sowie für die Schulträgerpflichtfahrten zu außerschulischen Lernorten aufgrund des Schulausfalls im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie**
Vorlage: V-VERK/20/184

Herr Kreisrat Varnhorn stellte den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/20/184** vor.

Die CDU-Fraktion begrüße diesen Vorschlag, erläuterte Herr Kreistagsabgeordneter Götting. Die betroffenen Unternehmen hätten die Fahrten einkalkuliert. In Rahmen eines fairen Umgangs sei der Vorschlag richtig und werde unterstützt.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die vom Landkreis Cloppenburg im freigestellten Schülerverkehr beauftragten Verkehrs- und Taxiunternehmen erhalten auf Antrag für den Zeitraum vom 13.03.20 bis zum 27.03.2020 sowie vom 15.04.20 bis zum 24.04.20 Ausgleichszahlungen in Höhe von 50 % der üblichen bzw. durchschnittlichen Beträge als freiwillige Leistung ohne weitere Einzelfallprüfung.

Die vom Landkreis Cloppenburg für die Fahrten zu den Sport- und Schwimmstätten der kreiseigenen sowie die Projektfahrten der Soeste-Schule beauftragten Verkehrs- und Taxiunternehmen erhalten auf Antrag ab dem 16.03.2020 zunächst befristet bis zur Aufhebung des Verbots über die Durchführung dieser Fahrten, maximal jedoch bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020, 50 % der üblichen bzw. durchschnittlichen Beträge ohne weitere Einzelfallprüfung.

9. **Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung 2019 und zu den Verkehrssicherheitsprojekten für 2020**
Vorlage: V-VERK/20/185

Frau Kreisverwaltungsamtsrätin Uchtmann erläuterte, dass die **Vorlage V-VERK/20/185** für den Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung 2019 und zu den Verkehrssicherheitsprojekten für 2020 bereits zur ausgefallenen Verkehrsausschusssitzung



am 19.05.2020 erstellt worden sei. Sie gebe einen kurzen Blick über die aktuellen Zahlen und Informationen.

Die Anschaffung einer weiteren Kamera sei bereits in die Wege geleitet. Diese werde für die 2. Oktoberhälfte erwartet.

Der voraussichtliche Überschuss werde nach den nunmehr vorliegenden Zahlen ca. 618.000,- EUR betragen. Nach Abzug der fix eingeplanten Beträge für den Zuschuss der Landesverkehrswacht, das Schutzengelprojekt und die Sanierung von Radwegen in Höhe von ca. 125.000,- EUR verbleibe ein Überschuss von ca. 493.000,- EUR. Der Bestand der Rücklage „Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung“ zum 31. Dezember 2019 liege laut ungeprüfem Jahresabschluss bei 1,355 Mio. EUR.

- 10. Radwegebau an Kreisstraßen;
hier: Antrag der Gemeinde Essen auf Lückenschluss des Radweges an der K 176 von der Gemeindestraße „Großer Bruch“ bis zur B 68
Vorlage: V-VERK/20/182**

Den Sachverhalt zum Radwegebau an der K 176 stellte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski entsprechend der **Vorlage V-VERK/20/182** dar.

Da keine weiteren Fragen bestanden, bat der Vorsitzende Herr Kreistagsabgeordneter Kolde um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Antrag der Gemeinde Essen auf Bezuschussung von 75 % der nicht durch Förderung Dritter gedeckten Bau-, Planungs- und Grunderwerbskosten für den Lückenschluss des Radweges an der K 176 von der Gemeindestraße „Großer Bruch“ bis zur B 68 wird zugestimmt.

Gegenüber der DB Netz AG wird eine Erklärung der verkehrlichen Dringlichkeit zur Nachrüstung des Bahnüberganges in km 52,985 im Zuge der K 176 abgegeben.

- 11. Ausbau der Resthauser Straße - K 153;
a) Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2020
b) Antrag des fraktionslosen Abgeordneten von Klitzing vom 14.08.2020
c) Antrag der Gruppe Grüne/UWG vom 25.08.2020
Vorlage: V-VERK/20/186**

Herr Kreistagsabgeordneter Arkenau trug den in der **Anlage 1 zur Vorlage V-VERK/20/186** beigefügten Antrag der SPD-Fraktion vor. Grundsätzlich seien die Verbreiterungsprogramme notwendig und richtig. Die Verbreiterung der K 153 sei nur mit einem Eingriff in die Natur umzusetzen, was bedeute, dass eine Seite der Allee entfernt werden müsse. Es gebe alternative Strecken zur Resthauser Straße. Die K 153 sei relativ wenig befahren, so dass hier auf eine Verbreiterung verzichtet werden solle, um die Allee zu erhalten. Daher werde eine Verbreiterung abgelehnt.

Anschließend begründete Herr Kreistagsabgeordneter von Klitzing seinen in der **Anlage 5 zur Vorlage V-VERK/20/186** beigefügten Antrag. Grundlage für die Beschlüsse für die Verbreiterungskonzepte sei die Leichtigkeit des Verkehrs. Diese stoße jedoch an ihre Grenzen. Es sei auf die Achtsamkeit und nicht die Leichtigkeit abzustellen. Die meisten Anwohner der Resthauser Straße seien gegen die Entnahme der Allee. Es sei ein Umdenken erforderlich. Die Planung müsse aufgehoben werden. Es seien Lösungen zu erarbeiten, in der Menschen, die Natur und der Verkehr zusammengebracht werden müsse. Es gebe Alternativen zur Abholzung einer 100jährigen Allee.

Den in der **Anlage 6 zur Vorlage V-VERK/20/186** beigefügten Antrag der Gruppe Grüne/UWG stellte Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann vor. Er habe bereits in der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses auf einen starken Eingriff in die Belange der Natur und Landschaft für die K 153 hingewiesen. Er fordere die Sicherung der Allee. Es müsse klar sein, dass diese stehen bleibe. Allerdings bekenne sich die Verwaltung nicht dazu.

Zu Punkt 2. des Antrages erläuterte Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann, dass dieses Thema aufgenommen worden sei, um bei den Ausbaumaßnahmen mehr Informationen zu den Auswirkungen auf Natur und Landschaft zu erhalten. Dies sei anders als die Verwaltung darstelle, nicht gegeben, was geändert werden solle.

Anschließend trug er den Beschlussvorschlag zu Punkt 3. vor, wonach ein Ausbau von Kreisstraßen nicht erfolgen solle, um möglichst hohe Geschwindigkeiten fahren zu können, sondern um die Verkehrssicherheit im Einklang mit dem Schutz der Natur und Landschaft zu steigern.

Die Anwendung der RPS 2009 unter Punkt 4. des Antrages werde abgelehnt. Er kritisierte, dass eine Anwendung der RPS 2009 erfolge, wenn Fördermittel eingeworben werden könnten. Bei Wegfall der Förderung werde jedoch auch ein Ausbau ohne Einhaltung der RPS 2009 vorgenommen. Um Fördermittel zu erlangen, werde der Eingriff in die Natur in Kauf genommen.

Die K 153 sei nicht die erste Straße, bei der so gehandelt werde. Auch bei der Planung für den Ausbau der K 300 gehe es so weiter. Der Vorschlag, hier den Radweg hinter die Baumreihen zu legen, um eine Attraktivitätssteigerung für den Radtourismus zu erlangen, werde nicht verfolgt.

Er hoffe auf Zustimmung für den Antrag der Gruppe Grüne/UWG, ansonsten werde er weiterkämpfen.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, teilte mit, dass ihm vor der Verkehrsausschusssitzung eine Unterschriftenliste mit 148 Unterschriften gegen den Ausbau der K 153 und der damit verbundenen Zerstörung der ortsprägenden Eichenallee überreicht worden sei.

Die Unterschriftenliste ist dem Protokoll als **Anlage 1 zu TOP 11** beigefügt.

Zu den verschiedenen Anträgen brachte Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Meyer seine Verwunderung zum Ausdruck. Es gebe keine Planung, die eine Beseitigung der Allee vorsehe. Auch der Verwaltung sei die Bedeutung dieser landschaftsprägenden Allee bekannt und man habe im Planungsprozess von Anfang an auf den erforderlichen sensiblen Umgang mit den Belangen von Natur und Landschaft hingewiesen.

Auslöser für die Diskussionen um den Ausbau der K 153 scheine wohl die Kennzeichnung von einzelnen Bäumen durch Flatterband mit der Aufschrift „Baumfällungen“ gewesen zu sein. Wer die Kennzeichnung vorgenommen habe, sei nicht bekannt.

Das Verbreiterungsprogramm sei einstimmig beschlossen worden. Die ersten vorbereiteten Maßnahmen seien beauftragt worden. Die Vermessung wurde in 2019 durchgeführt. Die derzeit laufenden Kartierungsarbeiten sollen im Herbst 2020 beendet sein. Auf Grundlage der ermittelten Erkenntnisse sollen dann die Planungen weitergeführt werden. Unter der Maßgabe des Erhalts der Allee sei dann die Entwicklung verschiedener Ausbauvarianten vorgesehen.

Er könne die Diskussion nicht verstehen, äußerte Herr Leitender Kreisverwaltungsleiter Meyer weiter. Bereits in den durchgeführten Bereisungen des Verkehrsausschusses sei seitens der Verwaltung darauf aufmerksam gemacht worden, dass zum Erhalt der Allee eine besonders sensible Planung erforderlich werde.

Daher werde vorgeschlagen, die Planungen zum Ausbau der K 153 unter besonderer Beachtung der Allee weiterzuführen.

Auch für die CDU gehören Alleen zum Landschaftsbild im Landkreis Cloppenburg, erklärte Herr Kreistagsabgeordneter Vaske. Diese könnten nicht einfach platt gemacht werden. Er könne bestätigen, dass in der Bereisung des Verkehrsausschusses seitens der Verwaltung auf den Erhalt der Allee hingewiesen worden sei. Sofern jedoch einzelne Bäume für den Ausbau gefällt werden müssten, solle dies möglich sein.

Daher schlug er vor, den Beschlussvorschlag der Gruppe Grüne/UWG unter Punkt 1. des Antrages mit der Maßgabe zu beschließen, dass nicht der vollständige Erhalt der Allee gesichert werden müsse.

Zudem beantrage die CDU-Fraktion, über die Anträge einzeln abzustimmen.

Herr Kreistagsabgeordneter von Klitzing zog seinen Antrag zurück, da dieser inhaltlich mit den weiteren Anträgen übereinstimme.

Herr Kreistagsabgeordneter Götting stellte klar, dass die CDU den Ausbau von Kreisstraßen dort befürworte, wo er die Straßen sicherer mache und nicht um Geschwindigkeiten von 100 km/h fahren zu können.

Der Antrag der Gruppe Grüne/UWG sei nicht gegen einen Ausbau der Kreisstraßen, sondern gegen ein Abholzen von Bäumen, erwiderte Herr Kreistagsabgeordneter Wessermann. Der Beschlussvorschlag sei so wie beschrieben gut. Gegen eine getrennte Abstimmung bestünden keine Bedenken.

Es gebe keinen Beschluss zur Abholzung machte Frau Kreistagsabgeordnete Wichmann nochmals deutlich. Die Gruppe Grüne/UWG tue so, als seien schon alle Bäume gefällt. Die Ergebnisse der Planung sollten vorgelegt werden, damit dann weiter entschieden werden könne. Sie verstehe nicht, warum sich der Verkehrsausschuss diese Entscheidungsmöglichkeit nehmen lassen solle.

Auch für den Ausbau der K 300 sei noch kein Baum gefallen, machte Herr Kreistagsabgeordneter Cloppenburg deutlich. Die CDU habe ebenfalls ein Interesse am Erhalt von Bäumen. Hierauf sei nicht nur die Gruppe Grüne/UWG bedacht. Eine Verlegung des Radweges hinter die Baumreihen entlang der K 300 könne die CDU auch mittragen, wenn hierfür der

Grunderwerb getätigt werden könne. Die Gruppe Grüne/UWG sei bei diesem Thema polemisch, was nicht anständig sei.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier merkte an, dass die Gruppe Grüne/UWG ein lokales Problem globalisiere. Er sprach sich dafür aus, sich von den Planern die Möglichkeiten darstellen zu lassen, wie Verkehrssicherheit und der weitest gehende Erhalt der Allee zusammengebracht werden könne.

Er wies ferner darauf hin, dass laut Statistik der Polizei Niedersachsen für das Jahr 2019 die Anzahl der Unfalltoten an Bäumen um 25 % gestiegen sei. In den meisten Fällen handele es sich um Unfälle im Außerortsbereich. Er plädiere dafür, darüber nachzudenken, was Bäume an Straßen verursachen könnten. Er habe keine Umweltneurose und möge Bäume, aber dort, wo sie keinen Schaden verursachen könnten.

Aufgrund der Situation, dass parallel zur Resthauser Straße die Stalförderer Straße verlaufe, habe er den Vorschlag, die Resthausener Straße hier zur Fahrradstraße zu erklären und den zusätzlichen Verkehr über die Stalförderer Straße, die gut ausgebaut sei, abzuwickeln.

Die Verwaltung müsse aufgrund von Fakten handeln und dürfe Entscheidung nicht aufgrund von Emotionen treffen.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann erklärte, dass die Kritik der CDU in die falsche Richtung gehe. Der Antrag der Gruppe Grüne/UWG behandle ein globales Problem. Der Verwaltung müssten klare Richtlinien an die Hand gegeben werden, damit Probleme dieser Art nicht mehr bestünden.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, ließ sodann wie folgt über die einzelnen Beschlussvorschläge abstimmen:

a) Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2020

Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen, den Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2020 abzulehnen.

c) Antrag der Gruppe Grüne/UWG vom 25.08.2020

Zu Punkt 1.: Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen, den Antrag abzulehnen.

Zu Punkt 2.: Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit 1 Gegenstimme, den Antrag abzulehnen.

Zu Punkt 3.: Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit 1 Gegenstimme, den Antrag abzulehnen.

Zu Punkt 4.: Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit 1 Gegenstimme, den Antrag abzulehnen.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig mit einer Enthaltung, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:



Ein Ausbau der K 153 von Cloppenburg nach Resthausen darf nur dann erfolgen, wenn der Erhalt der landschaftsprägenden Allee gesichert ist. Die Verwaltung wird beauftragt, die Notwendigkeit eines Ausbaus im Lichte aktueller Verkehrszahlen zu überprüfen und Alternativen zum Ausbau, darunter auch einen vollständigen Verzicht auf einen Ausbau, dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.

**12. Kreisstraßensanierungsprogramme 2021
Vorlage: V-VERK/20/188**

Herr Holtewert von der NLStBV, GB Lingen, stellte sodann anhand der **Vorlage V-VERK/20/188** und der in den **Anlagen 1 - 3 zu TOP12** beigefügten Präsentationen die Kreisstraßensanierungsprogramme 2021 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Stoffers erkundigte sich hinsichtlich der K 299 danach, ob lediglich die Deckschicht erneuert werde oder auch das dort bestehende Entwässerungsproblem beseitigt werde. Es seien bereits Unterspülungen im Radwegbereich gegeben.

Der Unterbau der K 299 sei gut und solle nicht zerstört werden, antwortete Herr Holtewert. Es sei vorgesehen, die Rinnenanlage zu regulieren und mit der Deckschicht einen Ausgleich zu schaffen, um dieses Problem zu lösen. Diese Maßnahmen seien in den Kosten bereits enthalten.

**13. Kostenübernahme für die Verlegung der K 163 im Bereich Helmighausen im Zuge der E 233-Ausbauplanung
Vorlage: V-VERK/20/190**

Der Sachverhalt der **Vorlage V-VERK/20/190** wurde von Herrn Leitenden Baudirektor Ribinski vorgetragen.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann kritisierte die Planungen für den vierstreifigen Ausbau der E 233 als skandalös. Durch die Planungen würden Verkehre auf das nachgeordnete Wegenetz verlagert, die Umwelt und auch die Finanzen würden zerstört. Das Projekt sei nicht zukunftsfruchtig und man werde den Landkreis damit weiter schädigen.

Herr Leitender Kreisverwaltungsleiter Meyer machte deutlich, dass der klare Auftrag bestehe, den vierstreifigen Ausbau der E 233 zu planen. Und dieser Auftrag werde umgesetzt. Seit Beginn der Planungen seien für Lönigen zwei Anschlussstellen – insbesondere auch für die hier bestehenden Gewerbegebiete – vorgesehen worden. Für den Landkreis und auch für die Stadt Lönigen sei es daher wichtig, dass die Anschlussstellen so in die Planung eingebracht werden, dass auch beide umgesetzt werden können. Wenn die Verlegung der K 163 nicht einbezogen werde, sei ein regelkonformer Anschluss nicht möglich, was die Festsetzung der westlichen Anschlussstelle in Frage stelle. Vom Landkreis seien die Kosten für die Verlegung der K 163 zu tragen, die Kosten der Anschlussstelle seien vom Bund zu tragen.

Hinsichtlich der Kosten erkundigte sich Herr Kreistagsabgeordneter Stoffers danach, ob nur die Herstellung eines Bahnüberganges oder auch der Bau einer Brücke über die Bahn geprüft worden sei. Dies sei geprüft worden, teilte Herr Leitender Kreisverwaltungsleiter Meyer mit. Eine höhenungleiche Überführung sei möglich, wenn dies notwendig werde. Dies würde eine Kostenerhöhung mit sich bringen.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit einer Gegenstimme, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Planung und dem Bau zur Verlegung der K163 mit höhengleichem Bahnübergang im Zuge der E233-Ausbauplanung wird zugestimmt und die hierfür vom Landkreis zu tragenden Kosten, derzeit abgeschätzt mit ca. 2,3 Mio. Euro, werden übernommen.

14. Sachstand zum vierstreifigen Ausbau der E 233

Zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233 berichtete Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski. Zu den einzelnen Planungsabschnitten gab er folgenden Sachstand:

PA 8

Der Feststellungsentwurf sei in Abstimmung mit der NLStBV nahezu fertig gestellt. Derzeit prüfe der Bund (BMVI) die vorgelegte Planfortschreibung. Mit einer Rückmeldung rechne die NLStBV noch im September.

Der Feststellungsentwurf solle schnellstmöglich an die NLStBV – GB Lingen zur Beantragung des Planfeststellungsverfahrens übergeben werden.

PA 6

Die Planungsbüros seien weiterhin mit der Arbeit am Feststellungsentwurf beschäftigt. Derzeit würden Unterlagen zu den entwickelten Bauwerken für die Abstimmung mit dem Bund aufbereitet und zusammengestellt. Zu den Bauwerken gehören insbesondere die Fledermausquerungshilfe an der Ziegelstraße, die Überführung Lankenweg in Stapelfeld und die Brücke im Zuge der Anschlussstelle B68.

Der Feststellungsentwurf dieses Planungsabschnitts solle in 2021 fertiggestellt und der Planfeststellungsbehörde zur Prüfung übergeben werden.

PA 5

Im Planungsabschnitt 5 seien die Planungsbüros dabei, den Feststellungsentwurf aufzustellen. Derzeit sei insbesondere die Anpassung der Entwässerungsanlagen an die Erfordernisse der Wasserrahmenrichtlinie im Fokus. Zudem würden derzeit Abstimmungen zu einer Fledermausquerungshilfe im Bereich östlich von Burlagsberge mit der NLStBV vorgenommen.

PA 4

Die Arbeiten am Feststellungsentwurf seien weit vorangeschritten. Die Entwurfslösungen für Querungsbauwerke im Bereich Vinner Weg und Richterskamp für die Tierwelt, insbesondere die Fledermäuse, würden derzeit mit der NLStBV abgestimmt.

Der Feststellungsentwurf solle nach dem Zeitplan der Planungs-ARGE bis zum Herbst 2020 fertiggestellt sein und der Planfeststellungsbehörde zur Prüfung übergeben werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann bat um Darstellung der gesamten Planungs- und Baukosten für den vierstreifigen Ausbau der E 233.

Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Meyer sagte zu, den Stand der Baukosten dem Protokoll beizufügen. Für die Planungskosten sei derzeit ein Budget von 17,6 Mio. EUR vorhanden. Dieses Budget müsse angepasst werden, was in den Haushaltsplanungen für 2021

erfolgen solle. In den Haushaltsberatungen würden dann die neuesten Zahlen vorgestellt. Bis dahin bat er um Geduld.

Ergänzung zum Protokoll:

Für den Ausbau der E 233 betragen die aktuellen gesamten Baukosten mit Stand vom 01.07.2020 rd. 879 Mio. EUR.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann zeigte sich verwundert darüber, dass die Planungskosten erhöht werden sollen, aber noch keine konkreten Zahlen vorlägen.

Konkrete Zahlen zu der notwendigen Budgetfortschreibung könnten noch nicht benannt werden, erläuterte Herr Leitender Kreisverwaltungsleiter Meyer, da man sich noch in der Abstimmung mit dem Landkreis Emsland befinde. Im Rahmen der Haushaltsplanung werde dann eine Konkretisierung erfolgen.

15. Anregungen und Beschwerden

Herr Kreistagsabgeordneter Cloppenburg regte an, vorliegende Karten, Fotos etc. für Gäste auf der Leinwand zu projizieren, damit diese die Diskussionen besser verfolgen könnten.

Grundsätzlich werde dies seitens der Verwaltung auch so vorgesehen, teilte Herr Leitender Kreisverwaltungsleiter Meyer mit. Aufgrund des Gesamtausfalls der IT-Technik am Ausschusstag sei dies leider nicht mehr für den Verkehrsausschuss umsetzbar gewesen.

16. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

16.1. Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 31.08.2020 - Sachstandsbericht zur Planung des Ausbaus der K 300

Die Beantwortung der Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 31.08.2020 wurde entsprechend der **Anlage 1 zu TOP 16.1** von Herrn Leitenden Kreisbaudirektor Ribinski vorgenommen.

16.2. weitere Anfragen

Herr Kreistagsabgeordneter Tabeling erkundigte sich nach dem Grund für die langen Wartezeiten in der Zulassungsstelle des Landkreises.

Auch die Kreisverwaltung sei noch nicht mit den Abläufen in der Zulassungsstelle zufrieden, antwortete Herr Leitender Kreisverwaltungsleiter Meyer. Aufgrund der Corona-Pandemie hätte der Betrieb eingeschränkt werden müssen und Zulassungen seien zunächst nur mit Terminvergabe möglich gewesen. Nunmehr seien aber auch Spontantermine möglich, was z. B. in Nachbarlandkreisen noch nicht der Fall wäre. Aufgrund der langen Wartezeiten sei mehr Personal eingestellt worden. Leider sei man noch nicht am Ziel angekommen. Es werde aber mit Hochdruck daran gearbeitet, den vorherigen Zustand zu erreichen und möglichst noch zu verbessern.

17. Mitteilungen

Mitteilungen der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen

Herr Haberland, Leiter des Geschäftsbereiches Lingen der NLStBV, gab einen Überblick über die im Landkreis Cloppenburg geplanten Straßenbauprojekte.

Zunächst berichtete er über das Ortsdurchfahrtenprogramm, welches landesweit mit einem Gesamtvolumen von 15 Mio. EUR aufgelegt worden sei. Im Geschäftsbereich Lingen würden davon ca. 6,5 Mio. EUR umgesetzt, davon im Landkreis Cloppenburg rd. 5,5 Mio. EUR, und zwar für folgende Projekte:

- L 63, Ortsdurchfahrt Neuvrees
- L 832, Ortsdurchfahrt Friesoythe bis Kampe
- L 835, Ortsdurchfahrt Bösel
- L 836, Ortsdurchfahrt Molbergen bis Peheim (8,3 km)

Er informierte zudem darüber, dass für die Sanierung des Radweges an der L 839 Sondermittel des Landes eingeholt werden konnten, so dass noch in diesem Jahr die Ausschreibung erfolgen werde.

Weitere Erhaltungsmaßnahmen für Straßen und Radwege an Landesstraßen im Landkreis Cloppenburg seien in den nächsten in 2 – 3 Jahren mit einem Gesamtvolumen von rd. 15 Mio. EUR geplant.

Radschnellwege im Landkreis Cloppenburg

Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Meyer informierte über das Projekt zur Planung von Radschnellwegen im Landkreis Cloppenburg.

Im Februar 2020 sei in einem 1. Schritt das Ergebnis der Potentialanalyse zu diesem Thema vorgestellt worden. Es sei dann beschlossen worden, die ermittelten Korridore im Rahmen einer Machbarkeitsstudie weiter zu untersuchen. Aufgrund der Corona-Pandemie sei die Vergabe der Machbarkeitsstudie zunächst zurückgestellt worden. In der Sitzung am 07.07.2020 habe der Kreisausschuss nunmehr beschlossen, die Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Diese werde nun an das Ingenieurbüro Kaulen aus Aachen vergeben.

Um 19:15 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in